

San Diego State University

Erfahrungsbericht

Datum: 19.01.2014

Tevin Tafese

Erfahrungsbericht von Tevin Tafese

Hochschule:	San Diego State University
Stadt:	San Diego
Land:	USA
Studiengang:	Sozialökonomie
Studienart:	Semester
Zeitraum:	August 2013 bis Dezember 2013

1) Die Uni

Die San Diego State University ist was seinen Campus angeht unglaublich und kaum mit deutschen Universitäten zu vergleichen. Der Campus ist bestückt mit Palmen und Grünflächen, die sich bei dem fast immer sonnigem Wetter in San Diego hervorragend nutzen lassen. Die Uni besitzt einen eigenen Food-Court mit einem breit gefächerten Essenangebot, welches jedoch deutlich teurer ist als das Mensa-Essen in Deutschland. Teil des Campus sind auch vier große Sportplätze auf denen man sich in seiner Freizeit aufhalten kann, das Uni eigene Fitnessstudio, welches für internationale Studenten umsonst ist, ein Pool, viele Tennisplätze und vieles mehr.

2) Das Studentenleben

Hierbei lässt sich zunächst sagen, dass sich das deutsche Hochschulsystem stark von dem amerikanischen unterscheidet. Diese Unterschiede prägten auch mein Studentenleben. Ich besuchte, wie es für internationale Studenten vorgesehen ist vier Kurse. Drei davon waren drei VWL Kurse und einer ein Soziologie Kurs. Ich hatte jeden Tag in der Woche mindestens eine Vorlesung, womit ich jedoch eher die Ausnahme als die Regel war. Die meisten meiner Kommilitonen hatten weniger als fünf Tage in der Woche Uni. Pro Kurs hat man drei bis vier Klausuren und nicht nur eine am Ende des Semesters wie es in Deutschland üblich ist. Zudem gibt es in vielen Kursen eine Anwesenheitspflicht, es müssen Hausaufgaben erledigt werden und es gibt kleine Tests in Mitten des Semesters, die Quizze genannt werden. Im Großen und Ganzen ist das Hochschulsystem deutlich schulischer strukturiert als das deutsche, wodurch innerhalb des Semesters meiner Meinung nach mehr Arbeit anfällt als in Deutschland, der Schwierigkeitsgrad jedoch nicht ganz so hoch ist wie in Deutschland. Man hat z.B. die Möglichkeit in manchen Kursen seine Note durch Extracredtis zu verbessern.

3) Wohnen in San Diego

Bezüglich des Wohnens lässt sich zwischen zwei Hauptstandorten unterscheiden. Zum einen kann man am Strand wohnen, entweder am Pacific Beach oder Mission Beach, oder man entscheidet sich dafür in der College Area zu wohnen, in der Nähe der Universität. Ich lebte in der College Area und bereute meine Entscheidung zu keiner Zeit, wobei auch das Leben am Strand viele Vorzüge zu bieten hat. Am Pacific- und Mission Beach lässt sich der typische kalifornische Lifestyle genießen. Man kann jeden Tag surfen, am Strand entspannen oder auch einfach den Sonnenuntergang bei einem Spaziergang an der Promenade genießen. Die Studenten wohnen größtenteils in Mietshäusern in denen es Shared- sowie Singlerooms gibt. An der College Area wohnte ich, wie die meisten Studenten in einem Studentenwohnheim mit einem Fußweg von wenigen Minuten zur Universität. Vorteilhaft ist zudem, dass man sämtliche Einrichtungen der Universität, wie oben beschrieben, in Anspruch nehmen kann und viele Leute kennenlernt. Die Mieten sind sowohl am Strand als auch in der College Area ziemlich hoch. So zahlt man für einen Sharedroom mindestens 500 Euro im Monat und einen Singleroom 700 Euro im Monat.

4) Freizeitaktivitäten und Leben in San Diego

Meiner Meinung nach besitzt San Diego eine hohe Lebensqualität. Das Freizeitangebot in San Diego ist vielfältig und es wird einem nie langweilig. Da das Wetter meistens mitspielt, kann man so gut wie jeden Tag an den Strand gehen, wobei es im Winter etwas windig werden kann. San Diego besitzt mit seinem Gaslamp Quarter in Downtown ein wunderschönes Zentrum in dem man tagsüber gut essen gehen und abends ausgehen kann. Auch im Pacific Beach kann man abends gut ausgehen. Dort geht es lockerer zu und man ist größtenteils von Studenten umgeben. Mir gefielen beide Orte sehr gut, sowohl das schicke Gaslamp Quarter mit seinen exklusiven Bars und Klubs als auch das entspannte Pacific Beach mit seinem lässigen und jungen Klientel. San Diego hat zudem mit seinem Balboa Park mitten in der Stadt eine schöne Grünfläche zu bieten. Der Balboa Park beheimatet zudem San Diegos beste Museen. Des Weiteren ist ein Besuch des San Diego Zoos zu empfehlen, genauso wie Coronado Island oder auch das schöne La Jolla. Während meiner Zeit in San Diego besuchte ich die kalifornischen Städte Los Angeles, Santa Barbara und San Francisco. Gerade San Francisco ist eine wunderschöne Stadt die es sich zu besuchen lohnt. Auch in Las Vegas und am Grand Canyon war ich. Es waren unvergessliche Trips. Ein Auto ist in San Diego eigentlich unabdingbar, da die öffentlichen Verkehrsmittel nicht gerade gut ausgebaut sind und sich mit dem Auto alles um einiges schneller erreichen lässt. Am besten sollte man sich mit einigen Freunden zusammenlegen, dann ist die Miete des Autos auch nicht so hoch.

4) Fazit

Ich hatte eine unglaubliche Zeit in San Diego und habe in vielerlei Hinsicht eine Menge Erfahrungen gesammelt und viele neue Leute kennengelernt. Ich empfehle jedem ein Auslandssemester in San Diego.